

# Imitschpflege

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **110 (1984)**

Heft 33

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-614683>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Imitsch- pflege

In der guten alten Zeit besass einer, der etwas auf sich hielt, einen Pferdestall, etliche Kutschen und entsprechendes Personal – Kutscher, Stallburschen und darüber hinaus Diener, Zofen, Mägde, Köchinnen. Später erfand man das Automobil, man schaffte die Pferde ab und konnte (und musste) das Personal reduzieren – Haushaltmaschinen ermöglichten etliche Einsparungen. Nun begnügte man sich mit einem Bugatti für den Herrn, einem Oldsmobile für die Familie, einem niedlichen Topolino für die Gattin. Einige Jahre später gab es für die Kinder Minis, weil sie zu Bescheidenheit erzogen werden sollten.

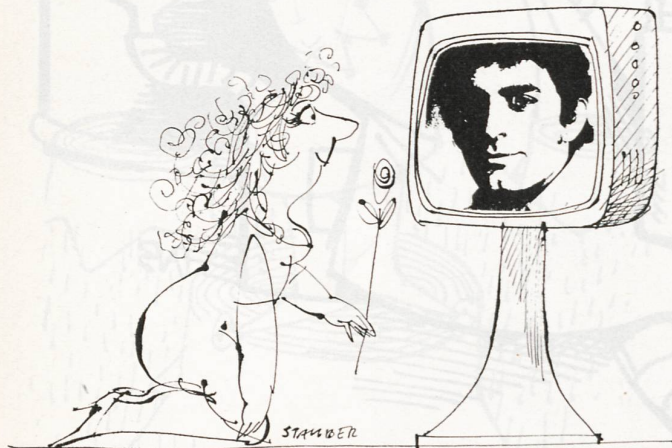
Heute hat nun nahezu jeder seinen Wagen – er wurde zum allgemeinen Gebrauchsgegenstand und trägt kaum mehr etwas zum Ansehen bei. Das führte dazu, dass man zum einfachen Leben zurückkehrte und sein Imitsch in ganz diskreter Weise pflegt – mit Hilfe farbiger Kärtchen, den Kreditkarten. Nur ausgesprochen steile Charaktere wie Puck haben dem Besitz der kleinen Verführer widerstanden. Und das ist vor allem dem kontraproduktiven Effekt der Werbung zuzuschreiben. Dauernd wird Puck nämlich von «African Express», «Lunch Club» und «Wisa Gloria» bestürmt, ja belästigt, der Mitgliedschaft solch einer erlauchten Organisation teilhaftig zu werden. Den Gipfel erklimmte eine, die ihm ernstlich Vorwürfe machte, weil er trotz aller gebote-

nen Vorteile und Geschenke überhaupt nicht reagiere. Da Puck nirgends Mitglied ist, geht es offenbar nicht darum, Puck abzuwerben, sondern ihm die Mitgliedschaft erstrebenswert erscheinen zu lassen.

Das widerspricht dem verbreiteten Argument der Werbeleute, Werbung schaffe keine neuen Bedürfnisse, sondern verlagere sie nur. Wie Werbung Bedürfnisse schafft, sei an einem simplen Beispiel erläutert: Viele Damen, des Mittags wohl genährt, drängt es so gegen 15 Uhr, in einem feinen Tea-Room zusammenzukommen und zu plaudern. Obwohl satt und linienbewusst, erliegen die meisten den Verlockungen der überaus ästhetisch präsentierten Patisserie – das Bedürfnis wird geweckt trotz fehlenden Hungers – nicht durch Überredung, sondern durch Bombardierung des Unterbewusstseins. Die Imitschbewusste Dame wird ihre Zeche natürlich nicht bar bezahlen (Fr. 7.60) – nein, sie zückt ihre Kreditkarte und reicht sie stolz der Serviertochter. Münz für ein Supertrinkgeld hat sie leider nicht bei sich. Bis zum Parkhaus muss sie laufen – das Tram nimmt nur bares Geld (das Abonnement hat sie vergessen). Und im Parkhaus wollen sie auch «cash». Puck

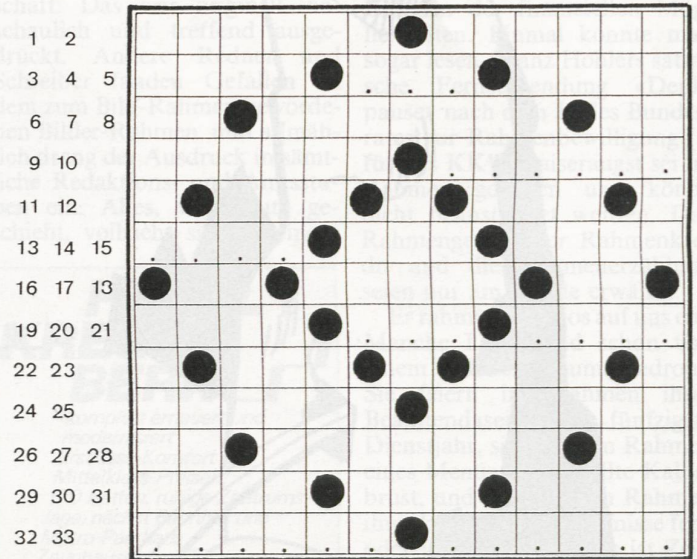
## Der Augenleser

Als du um meine Hand anhieltest, sagte die Angebetete, hast du mir versprochen, mir jeden Wunsch von den Augen abzulesen. Anscheinend spielst du jetzt aber lieber den Guck-in-die Luft, sonst hättest du klar lesen können, dass ich mir schon lange einen der herrlichen Orientteppiche von Vidal an der Bahnhofstrasse 31 in Zürich wünsche!



# Rätsel Nr. 33

1	3	6	9	11	13	16	19	22	24	26	29	32
2	4	7	10	12	14	17	20	23	25	27	30	33
5	8				15	18	21			28	31	



## Mehr Mut zum Mut!

ww

Waagrecht: 1 Gott und König im alten Ägypten; 2 Tiergeschichten mit menschlicher Moral; 3 grosser Zeitabschnitt; 4 ???; 5 Schweizer Mundartlawine; 6 kleine Nummer; 7 er stammt aus der Nordwestecke Frankreichs; 8 Himmelsrichtung; 9 «Land des roten Purpurs» am Jordan; 10 ??????; 11 gekürzte Etrusker; 12 erlösender Ausruf des Erstaunens; 13 ???; 14 so kürzte sich die ausserparlamentarische Opposition; 15 Paradiesgarten des alten Testaments; 16 Sonnengott der Ägypter; 17 hat dem Tierleben 13 Bände gewidmet; 18 höhere Sprosse der Tonleiter; 19 totes Rennen auf dem Schachbrett; 20 ???; 21 ???; 22 Indian Airlines Corporation; 23 Stadt am Fusse der Pyrenäen; 24 französischer Geschmack; 25 trägt weissblühende Dolden in der Wiese; 26 kurzer Sonderbericht; 27 altniederländischer Philosoph; 28 ausgesiedelte Infanterikanone; 29 Erich aus Lausanne; 30 ... transit gloria mundi; 31 würde meist gern noch mehr Stimmzettel schlucken; 32 ?????t?; 33 ?o????.

Senkrecht: 1 Ostberliner Stadtteil; 2 Nestroy war ein Meister dieser derb-komischen Stücke; 3 oft geprüfte Gattin des Zeus; 4 bunter Vogel aus Brasilien; 5 Schutz und Obdach im französischen Jura; 6 Autozeichen mit dem Bär im Wappen; 7 aus ihm wird ein positives Bild gewonnen; 8 in charge of, «unter der Leitung von»; 9 mehr oder weniger grosse Preiserhöhung; 10 hier endet die Autozufahrt nach Zermatt; 11 nur selten zu finden; 12 meist übergrosser Ehrenpokal; 13 englischer Industrieller und Sozialreformer der Wende vom 18. ins 19. Jahrhundert; 14 westdeutsche Fernsehkette; 15 böser Schaden im Kleid; 16 Autozeichen am Nil; 17 einst Waffe, jetzt Sportgerät; 18 Nickel im Chemiebuch; 19 Pflichtarbeit für die Gemeinschaft; 20 in der Disco besonders strapaziertes Sinnesorgan; 21 Künstler am Herd; 22 kleine Insel der griechischen Kykladen; 23 spanischer Fisch; 24 flach gewalzte Eisenstücke; 25 obenauf liegend; 26 gekürzte Erstausgabe; 27 Zürcher Sänger der hohen und niederen Minne; 28 die grosse Nachbarrepublik; 29 Freude über Freude; 30 ein Ohr der Queen; 31 unbestimmter Artikel; 32 aussichtsreicher Berner Berg; 33 fliegende Jäger.

## Auflösung des letzten Kreuzworträtsels

«Freiheit ist Sauerstoff der Seele.» (Moshe Dayan)

Waagrecht: 1 Frei, 2 heit, 3 Roman, 4 Ahorn, 5 Ar, 6 Krise, 7 Ei, 8 ist, 9 Spat, 10 Takt, 11 Aver(s), 12 wirt, 13 Juin, 14 Siam, 15 Sauerstoff, 16 der, 17 Ida, 18 Eta, 19 frati, 20 Allee, 21 Idiot, 22 Doyen, 23 Seele, 24 Seneschall.

Senkrecht: 1 Raps, 2 a. D., 3 for, 4 pausenlos, 5 RM, 6 Kaviar, 7 Lie, 8 EAK, 9 tenu, 10 Feen, 11 INRI, 12 Eirene, 13 ist, 14 Erda, 15 Hast, 16 statisch, 17 Ehe, 18 Tiso, 19 Idea, 20 Io, 21 Tarife, 22 iel, 23 tre, 24 kraftvoll, 25 Niet, 26 te.